

# Leitbild

## Eidgenössischer Hornusser-Verband

Angenommen und in Kraft gesetzt anlässlich  
der ausserordentlichen Delegiertenversammlung  
vom 26.4.02 in Sumiswald

EIDGENÖSSISCHER HORNUSSERVERBAND

Der Präsident

  
Martin Liechti

Der Vizepräsident

  
Pius Glutz

| <b>Inhaltsverzeichnis</b>             | <b>Seite</b> |
|---------------------------------------|--------------|
| 1. Einführung                         | 3            |
| 2. Hornussen                          | 4            |
| 3. Selbstverständnis/Ideale des EHV   | 4            |
| 4. Gesellschaft, Politik              | 5            |
| 5. Kultur, Brauchtum, Tradition       | 5            |
| 6. Mitglieder                         | 5            |
| 7. Breitensport                       | 6            |
| 8. Leistungssport                     | 6            |
| 9. Wettkampf und Spiel                | 6            |
| 10. Ausbildung                        | 7            |
| 11. Entwicklung                       | 7            |
| 12. Führung, Strukturen, Organisation | 7            |
| 13. Ehrenamt                          | 8            |
| 14. Kommunikation/Information         | 8            |
| 15. Leistungen                        | 9            |
| 16. Finanzen                          | 9            |

## 1. Einführung

### **Gesellschaftliches Umfeld**

Das Umfeld, in welchem sich der EHV bewegt, ist Veränderungen unterworfen. Vorallem der Individualisierungsprozess in unserer Gesellschaft hinterlässt zunehmend seine Spuren. Das Bedürfnis des Einzelnen nach individuellem Genuss und Konsum spiegelt sich insbesondere im für uns wichtigen Sport- und Freizeitbereich. Es lassen sich immer weniger Menschen finden, die gewillt sind, ihre persönlichen Bedürfnisse den gemeinschaftlichen Zielen und Interessen eines Vereins unterzuordnen. Die hohe Mobilität der Menschen, gepaart mit uneingeschränkten weltweiten Kommunikationsmöglichkeiten, wirkt sich unmittelbar auf das Freizeitverhalten aus. Die vielfältigen Angebote können jederzeit verglichen und nach individuellen Vorzügen und Möglichkeiten konsumiert werden. Die klassische, „heile“ Sportwelt, welche durch viel Harmonie und Einheitsvorstellungen gekennzeichnet war, wird vermehrt durch neue Betrachtungsweisen abgelöst. Im Vordergrund steht ein attraktiver Lebensstil, welcher zum Massstab der Wertschätzung einer Sportart wird. Kriterien wie Gesundheit, vielfältiges Angebot, Bühne für persönliche Selbstdarstellung und finanzielle Anreize spielen dabei eine wichtige Rolle.

### **Herausforderung für den EHV**

Wir sind uns bewusst, dass diese Entwicklungen vor den Toren des EHV nicht Halt machen. Die Einflüsse der Gesellschaft, von Politik und Wirtschaft manifestieren sich in der täglichen Verbandsarbeit. Gleichzeitig öffnen sich uns aber neue Chancen und Arbeitsfelder, welche wir als grosse Herausforderung betrachten. Als Verband wollen wir langfristige Akzente setzen. Letztlich ist unser Handeln entscheidend, wie sich das Hornussen weiterentwickeln wird.

### **Leitbild**

Im nun vorliegenden Leitbildentwurf sind die in der gemeinsamen Diskussion erarbeiteten Leitsätze und Visionen enthalten. Das Leitbild ist die Antwort darauf, wie der EHV sich der Zukunft stellen will. Das Leitbild soll nach der Verabschiedung auf allen Ebenen des EHV verpflichtend umgesetzt werden und seine Wirkung in letzter Konsequenz bei den Gesellschaften mit ihren Mitgliedern erzielen.

## 2. Hornussen

- <sup>1</sup> Hornussen ist ein Nationalspiel mit Amateurcharakter im Breiten- und Leistungssport.
- <sup>2</sup> Hornussen ist eine ausgeprägtes Mannschaftsspiel, welches in der freien Natur gespielt wird.
- <sup>3</sup> Hornussen verlangt von den SpielerInnen Kraft, Mut, Schnelligkeit, das scharfe Auge und technisches Können.
- <sup>4</sup> Hornussen lebt vom Gedanken der Abwehr, dem Zusammenspiel, von hoher Konzentration und dynamischer Schlagleistung.
- <sup>5</sup> Hornussen hat zum Ziel, die Elemente „Schlagleistung“ als Einzelsport in die Teamarbeit "Abwehr" (Abtun) als Einheit zusammenzufügen.
- <sup>6</sup> Hornussen eignet sich für beide Geschlechter, Kinder, Jugendliche und Erwachsene bis ins Seniorenalter. Das gemeinsame Spiel mehrerer Generationen in der gleichen Mannschaft ist von hoher gesellschaftlicher Bedeutung.
- <sup>7</sup> Die Ausübung ist für die SpielerInnen (relativ) kostengünstig.

## 3. Selbstverständnis/Ideale des EHV

Der Eidgenössische Hornusser-Verband EHV wurde im Jahr 1902 gegründet und vereinigt im Jahr 2001 insgesamt 215 Hornusser-Gesellschaften mit über 8000 Einzelmitgliedern.

Der EHV bekennt sich zu folgendem Selbstverständnis:

- <sup>1</sup> Wir sind der Dachverband für das Hornussen in der Schweiz und die angeschlossenen Hornusser-Gesellschaften im Ausland.
- <sup>2</sup> Unser Hauptbestreben besteht darin, Hornussen sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport zu verankern und zu fördern.
- <sup>3</sup> Wir verstehen uns gleichzeitig als Organisator, Dienstleister und Interessenvertreter für unsere Mitglieder (Gesellschaften), welche Hornussen an der Basis anbieten und ausüben.
- <sup>4</sup> Wir sind aktiv im Bereich der Weiterentwicklung des Hornussens und sind offen gegenüber neuen Trends und Spielformen, welche aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen auf uns zukommen.
- <sup>5</sup> Wir setzen uns aktiv dafür ein, Hornussen so natur- und umweltverträglich wie möglich auszuüben.
- <sup>6</sup> Auf nationaler Ebene unterhalten wir aktive Beziehungen zur Swiss Olympic Association, zum Bundesamt für Sport, zu Jugend+Sport sowie anderen relevanten Organisationen im Bereich Sport und Kultur.

#### **4. Gesellschaft, Politik**

- <sup>1</sup> Als Hornusser pflegen wir das traditionelle, nationale Spiel. Wir setzen uns ein für das gemeinsame Spiel von Jung und Alt aus Stadt und Land.
- <sup>2</sup> Wir sind offen für Mitglieder aller Kulturen, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft und der sozialen Stellung.
- <sup>3</sup> Wir nehmen Stellung zu gesellschaftlichen, sportpolitischen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen, welche sich unmittelbar auf die Ausübung und Entwicklung des Hornussens auswirken.

#### **5. Kultur, Brauchtum, Tradition**

- <sup>1</sup> Hornussen ist ein Spiel schweizerischer Eigenart, gewachsen aus dem Volke, ohne soziale Unterschiede. Ein Spiel, das wesentliche Grundzüge der Schweiz beinhaltet, weiterträgt und bewahrt. So trägt die Gesellschaft den/die EinzelspielerIn und der/die EinzelspielerIn wiederum die Gesellschaft, im Sinne der gelebten Demokratie.
- <sup>2</sup> Wir pflegen die kulturellen Werte des Hornussens, die u.a. Kameradschaft, Freiheit, Tradition und demokratisches Gedankengut verkörpern.

#### **6. Mitglieder**

- <sup>1</sup> Wir sind offen für alle Interessierten, welche Hornussen möchten. Die Mitgliedschaft erfolgt mit dem Eintritt in eine Gesellschaft bzw. einen Verein des EHV.
- <sup>2</sup> Wir sind bestrebt, die Zahl der Gesellschaften und Einzelmitglieder zu erhöhen.
- <sup>3</sup> Auf die Gewinnung und Integration Jugendlicher wird besonders geachtet.
- <sup>4</sup> Wir öffnen uns auch für neue Formen von Gesellschaften, Vereinen und Spielgemeinschaften.
- <sup>5</sup> Wir begrüßen die Gründung weiterer ausländischer Hornusser-Gesellschaften.
- <sup>6</sup> Wir beschaffen uns regelmässig Informationen über die Bedürfnisse der Gesellschaften und Mitglieder.

## 7. Breitensport

- <sup>1</sup> Im Breitensport steht die Freude am Spiel im Vordergrund.
- <sup>2</sup> Wir wollen erreichen, dass mehr SpielerInnen aktiv Hornussen.
- <sup>3</sup> Entsprechend erarbeiten wir Angebote, welche auf die unterschiedlichen Zielgruppen (Jugend und Aktive) ausgerichtet sind.
- <sup>4</sup> Die Spielformen sollen auf die Bedürfnisse der SpielerInnen ausgerichtet und gestaltet werden, u.a. durch mehr Flexibilität, Familienfreundlichkeit, differenzierte Angebote und Berücksichtigung zeitlicher Wunschvorstellungen.

## 8. Leistungssport

- <sup>1</sup> Wir bekennen uns zum Leistungssport und schaffen die Voraussetzungen für eine massvolle, erfolgreiche Weiterentwicklung.
- <sup>2</sup> Wir fördern Talente im Rahmen der vorhandenen Mittel und Möglichkeiten durch geeignete, leistungsorientierte Massnahmen.
- <sup>3</sup> Der Leistungssport hat Vorbildfunktion für den Breitensport. Sie ergänzen und unterstützen sich gegenseitig.
- <sup>4</sup> Bei der Jugend legen wir neben der Leistung hohen Wert auf die Integration (Erfahrungsaufbau) und die persönliche Weiterentwicklung.

## 9. Wettkampf und Spiel

- <sup>1</sup> Der Dachverband EHV reglementiert die Spielformen und die Spielberechtigung und ist das oberste Organ für deren Überwachung.
- <sup>2</sup> Der EHV regelt die Rahmenbedingungen für die Übertritte von SpielerInnen in den Zweckverbänden und Gesellschaften.
- <sup>3</sup> Nationale Anlässe im Hornussen werden ausschliesslich durch den Dachverband vergeben.
- <sup>4</sup> Grundsätzlich besteht das Hornussen aus Schlagen und Abtun. Andere Spielformen bedürfen der Zustimmung der entsprechenden Organe des EHV.
- <sup>5</sup> Gegenseitiger Respekt und Fairness bei der Ausübung des Hornussens und im persönlichen Umgang – auch Dritten gegenüber – gehören zu unserem Selbstverständnis.
- <sup>6</sup> Die Einnahme von Dopingmitteln wird von uns abgelehnt und bekämpft. Wir unterstützen die Bestrebungen der Swiss Olympic Association in der Bekämpfung des Dopings.

## **10. Ausbildung**

- <sup>1</sup> Wir streben eine umfassende und qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung in all unseren Tätigkeiten an.
- <sup>2</sup> Unser Ausbildungsprogramm ist auf die Bedürfnisse der SpielerInnen, der TrainerInnen, der SpielleiterInnen und FunktionärInnen zugeschnitten.
- <sup>3</sup> Besondere Anstrengungen unternehmen wir in der Aus- und Weiterbildung der Jugend in enger Zusammenarbeit mit Jugend+Sport.
- <sup>4</sup> Wir profitieren vom Ausbildungsangebot Dritter und suchen die Zusammenarbeit mit artverwandten Sportverbänden und professionellen Ausbildungsanbietern.

## **11. Entwicklung**

- <sup>1</sup> Wir sind aktiv im Bereich der Weiterentwicklung des Hornussens.
- <sup>2</sup> Wir sind offen gegenüber neuen Trends und Spielformen, welche aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen auf uns zukommen. Dabei soll die Steigerung der Attraktivität des Hornussens und der Mitgliederzahlen im Vordergrund stehen.
- <sup>3</sup> Für die Jugend betreiben wir eine Nachwuchsförderung in Zusammenarbeit mit der Swiss Olympic Association.

## **12. Führung, Strukturen, Organisation**

- <sup>1</sup> Im EHV wirken Dachverband, Zweckverbände und Gesellschaften zielorientiert und leistungswirksam zusammen.
- <sup>2</sup> Um die Handlungsfähigkeit der Organe und Stellen zu gewährleisten, stimmen wir die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in einer schlanken Struktur aufeinander ab.
- <sup>3</sup> Bei der Wahl von FunktionärInnen für den Dachverband stehen Fach- und Führungskompetenz im Vordergrund, unabhängig von der Herkunft bzw. Zugehörigkeit zu einem Zweckverband.

### **13. Ehrenamt**

- <sup>1</sup> Wir stützen uns auf eine leistungsfähige Struktur von ehrenamtlichen FunktionärInnen und fördern deren Zusammenarbeit.
- <sup>2</sup> Wir bekennen uns im Dachverband zur Professionalisierung in den Bereichen, wo das Ehrenamt zeitlich und hinsichtlich Fachkompetenz an seine Grenzen stösst.

### **14. Kommunikation**

- <sup>1</sup> Mit einer zeitgerechten und offenen Kommunikation zwischen allen Organen und Ebenen schaffen wir Transparenz und breite Akzeptanz in der Führung des Gesamtverbandes.
- <sup>2</sup> Wir setzen auf bewährte und moderne Kommunikations- und Informationsinstrumente wie
  - das offizielle Mitteilungsorgan (Hornusserzeitung),
  - den Auftritt in elektronischen Medien,sowie auf eine aktive Medienarbeit.
- <sup>3</sup> Die Öffentlichkeitsarbeit hat zum Ziel, das Interesse der Bevölkerung und potentieller Geldgeber für das Hornussen zu wecken.



## 15. Leistungen

Wir setzen die Prioritäten auf folgende Leistungen:

- <sup>1</sup> Unterstützung der Zweckverbände und Gesellschaften in der Ausübung und medienwirksamen Präsentation des Hornussens.
- <sup>2</sup> Entlastung der Zweckverbände und Gesellschaften im Bereich der Administration durch zentrale Angebote.
- <sup>3</sup> Organisation und Durchführung eines attraktiven Spielbetriebes.
- <sup>4</sup> Stufen- und bedürfnisgerechte Aus- und Weiterbildungsangebote für SpielerInnen und FunktionärInnen.
- <sup>5</sup> Unterstützung der Gesellschaften im Bereich der Mitgliedergewinnung und Mitgliederbindung.
- <sup>6</sup> Beschaffung finanzieller Mittel zur Finanzierung der Aufgaben und Leistungen des Dachverbandes

## 16. Finanzen

- <sup>1</sup> Eine gesunde Finanzlage und die Sicherung langfristiger Einnahmen stehen im Vordergrund der Bestrebungen.
  - <sup>2</sup> Wir wollen neue Finanzquellen erschliessen, u.a. im Bereich Sponsoring.
  - <sup>3</sup> Durch kontinuierliche und wirksame Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir die Voraussetzungen, als interessanter und verlässlicher Partner für Geld- und Subventionsgeber in Frage zu kommen.
-